



Das
Jahr 2015



Ausgabe 8 • Auflage 2.000 • Januar 2016



Fütterung im Tierheim Nerokouros



Jesse, ein befreiter „Tonnenhund“

Wie in jedem Jahr soll auch in diesem Jahr der Dank an erster Stelle meines Grußwortes stehen. Der Vorstand bedankt sich bei unseren Mitgliedern, Paten, Spendern und Helfern, besonders im Namen der Tiere. Besonderer Dank gebührt den Vereinen tierhilfe e.V. strasburg und Tierhilfe e.V. Direkthilfe, die uns regelmäßig mit monatlichen Zahlungen unterstützt haben.

Die Bilanz des Jahres 2015 sieht gut aus. Die Fahrt mit einem Lkw nach Kreta war wieder erfolgreich, dennoch werden wir keine weitere Fahrt mehr durchführen. Die Umstände und auch die ständig steigenden Kosten lassen das nicht zu. Die Mitgliederzahl und unsere finanzielle Situation sind stabil und durchaus zufriedenstellend. Über alle Punkte werden wir auf unserer Mitgliederversammlung im April berichten. Dann steht auch die Wahl des Vorstandes für weitere zwei Jahre an.

Lassen Sie mich mit meinem persönlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit schließen.

Dieter Fischer, 1. Vorsitzender



Auch wenn wir im vergangenen Jahr wieder viele Tiere in ein schönes neues Zuhause vermitteln konnten, kommen fast genauso viele Hunde wieder bei uns an. Die meisten Hunde sind nach wie vor Tonnenhunde (Hunde, die zur Bewachung von Weiden, oftmals auch ohne Tiere, an alten Ölfässern als Unterkunft, angebunden werden, zudem noch sehr schlecht versorgt) oder ausgesetzte Hunde, die nach Ansicht der Griechen nicht mehr nützlich sind. Es sind aber auch sehr viele Welpen dabei, die Einsicht in eine Kastration ist leider immer noch nicht bei allen Griechen gegeben. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr eine Kastrationsaktion durchgeführt, um eine weitere „Welpenflut“ zu verhindern. Das war aber nur durch die finanzielle Unterstützung der das Tierheim unterstützenden Vereine möglich. Wenn sich auch auf Kreta Jahr für Jahr die Einstellung zu den Tieren positiv verändert, müssen die Griechen noch stärker den Sinn des Tierschutzes begreifen und sich für die Tiere einsetzen. Das gilt besonders für die Landbevölkerung. Im letzten Jahr wurden auch einige Renovierungen und Reparaturen durchgeführt. Ich möchte Sie bitten, mich und meine Tiere weiter zu unterstützen. Jede Hilfe zählt.

Costoula Dornbrach-Stoupi, Leiterin des Tierheimes in Nerokouro bei Chania auf Kreta

Impressum

Kreta-Tierhilfe e.V.

mit Sitz in Kropp in Schleswig-Holstein
Eingetragen beim AG Flensburg:
VR 2471 FL

Steuernummer beim Finanzamt
Flensburg: 15 / 293 / 78656

**Bitte wenden Sie sich in allen
Angelegenheiten an unsere
Geschäftsstelle in Kropp.**

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle

Dieter Fischer (v.i.S.d.P.)
Norderstraße 20
24848 Kropp Deutschland / Germany
Tel.: 00 49 (0)4624 / 8688
E-Mail: dieter.fischer@kreta-tierhilfe.eu

Bankverbindung

Bordesholmer Sparkasse
IBAN: DE22 2105 1275 0010 0277 99
BIC: NOLADE21BOR

Auflage: 2.000 Exemplare

Druck: RD Druck- und Verlagshaus
GmbH & Co. KG in Osterröföfeld

www.Kreta-Tierhilfe.eu

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins Kreta-Tierhilfe e.V.

Zunächst möchte ich mich ganz herzlich bei allen tierliebenden Menschen, die mich im vergangenen Jahr über den Verein Kreta-Tierhilfe e.V. unterstützt haben, bedanken. Ohne Ihre Unterstützung könnte ich die vielen Aufgaben für notleidenden Tiere nicht erfüllen. Wie sieht es auf Kreta aus? Die Anzahl der Tiere im Tierheim hat etwas abgenommen.



Der Verein „Kreta-Tierhilfe e.V.“ stellt sich vor:

Wir sind ein in Deutschland tätiger, gemeinnütziger Verein, eingetragen beim zuständigen Finanzamt Flensburg unter der Steuernummer 15/293/78656, der die Arbeit von Frau Costoula Dornbrach-Stoupi auf Kreta unterstützt und der beim AG Flensburg unter der Nummer VR 2471FL in das Vereinsregister eingetragen worden ist

Nach den deutschen Steuergesetzen muss ein gemeinnütziger Verein sehr strenge Auflagen erfüllen, deren Einhaltung vom Staat ständig kontrolliert wird. Unser Verein wird von einem Vorstand geleitet, deren Mitglieder dem Staat gegenüber für die korrekte Einhaltung, vor allem der Steuergesetze, persönlich haften.

Eine wesentliche Bestimmung im deutschen Steuerrecht ist, dass ein gemeinnütziger Verein alles Geld das er einnimmt, vollständig für seinen gemeinnützigen Zweck ausgeben muss, ansonsten verliert er seine staatliche Anerkennung. Es ist einem gemeinnützigen Verein verboten, mit seiner Tätigkeit Geld zu verdienen, das dann dem Verein entzogen wird.

Selbst für die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder des „Kreta-Tierhilfe e.V.“ wird kein Geld bezahlt, alle Personen arbeiten unentgeltlich.

Der Verein nimmt Geld durch den Beitrag seiner Mitglieder ein und er erhält Spenden, die zweckgebunden für den Tierschutz auf Kreta ausgegeben werden. Staatliche Förderungen erhalten wir nicht!

Es werden auch mit Flugpaten Tiere nach Deutschland mitgebracht, die in deutsche Familien vermittelt werden.

Jedes Tier wurde von einem griechischen Tierarzt geimpft und mit einem griechischen Identifikations-Chip versehen, vor der Reise von einem Tierarzt untersucht und mit einem europäischen Heimtierpass versehen.

Der Verein führt eine Datenbank über den Verbleib der Tiere. Jedes Tier wird in diese Datenbank eingetragen und es wird dokumentiert, wo das Tier hingebacht wurde. Wenn das Tier an einen neuen Besitzer vermittelt wurde, wird auch dies in der Datenbank vermerkt.

Der neue Halter zahlt an den Verein eine Schutzgebühr, die sich nach dem Gesundheitszustand des Tieres, seinem Alter und danach richtet, ob das Tier kastriert ist oder nicht. Diese Schutzgebühr liegt zwischen 100,- und 300,-. Von dieser Schutzgebühr müssen wir die Tierarztkosten und die Transportkosten sowie die Pflege bis zur Vermittlung bezahlen. Die Transportkosten von Kreta nach Deutschland liegen zurzeit bei ca. 150,- pro Tier (bei mittlerer Größe).

Wir müssen auch deshalb eine Schutzgebühr erheben, um zu vermeiden, dass der neue Halter durch das Weiterverkaufen des Tieres Geld verdienen kann. Eine Schutzgebühr ist auch bei allen anderen deutschen Tierschutzvereinen üblich.

Der neue Halter muss einen Vertrag unterschreiben, der ihn verpflichtet, das Tier nicht weiterzugeben und dem Verein die Möglichkeit gibt, das Tier jederzeit zurückzuholen, wenn sich der neue Besitzer nicht an die Regeln einer artgerechten Tierhaltung hält.

Sollte nach einer Vermittlung Geld übrig bleiben, so muss dieses Geld wieder für neues Futter, Medikamente oder sonstige Kosten der Tierschutzarbeit verwendet werden. Jede Ausgabe, auch die Ausgaben, die in Griechenland anfallen, muss dem deutschen Finanzamt gegenüber durch Belege nachgewiesen werden.

Es ist also für einen gemeinnützigen Tierschutzverein in Deutschland unmöglich, mit der Vermittlung von Tieren Geld zu verdienen, es sei denn, dieses Geld fließt wieder zurück nach Griechenland, denn unser Vereinszweck ist die Unterstützung der Tierschutzarbeit auf Kreta.

- Wir können über den Verbleib jedes Tieres, das wir von Kreta nach Deutschland transportiert haben, Auskunft geben.
- Wir wünschen uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit griechischen Tierärzten, griechischen Behörden und der griechischen Bevölkerung.
- Wir wollen unsere Zusammenarbeit anbieten, um das Problem der herrenlosen Tiere in Griechenland gemeinsam zu lösen.
- Wir respektieren griechische und europäische Gesetze, wir brauchen aber auch eine Rechtsicherheit für unsere Arbeit.
- Wir sind jederzeit zu weiteren Auskünften bereit.
- Wir legen die Bilanz des Vereins nach Abschluss eines Jahres offen und veröffentlichen sie zusätzlich auf unserer website www.Kreta-Tierhilfe.eu

Dieter Fischer, 1. Vorsitzender Kreta-Tierhilfe e.V.



Von links: Dieter Fischer, Bernd Schädlich, Waltraut Fischer, Karin Hoppe (sitzend), Margrit Fischer, Ute Runkel, Winfried Rüßler

Mitgliederversammlung am 25. April 2015

Unser Verein hat am 25. April 2015 seine 7. ordentliche Mitgliederversammlung, wieder in Göttingen, durchgeführt. Bedauerlicherweise waren erneut wie im Vorjahr nur 7 Mitglieder anwesend. Davon waren allein 4 Teilnehmer Angehörige des Vorstands. Wie in den vergangenen Jahren hat der Vorstand über die Aktivitäten des Vereins berichtet. Einzelheiten sind dem Protokoll zu entnehmen.

Die Verlängerung der Amtszeit des Kassenprüfers Otto Bücken wurde für 2 Jahre beschlossen. Nach der offiziellen Versammlung haben sich die Mitglieder bei einem guten Abendessen ange-

regt über das Vereinsleben und die Tierschutzsituation auf Kreta unterhalten. Der Termin für die 8. Mitgliederversammlung wurde bereits festgelegt: Sonnabend, der 23. April 2016. Die Mitgliederversammlung wird am Vereinsabend in Kropp durchgeführt, weil im Bereich Schleswig-Holstein / Hamburg sehr viele Mitglieder wohnen. Wir wollen mit dieser Entscheidung erreichen, dass eine größere Anzahl von Mitgliedern an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann. Auch Gäste sind herzlich willkommen. Wir bitten auch auf diesem Weg, diesen Termin vorzumerken und würden uns über eine zahlreichere Teilnahme wie in den vergangenen Jahren sehr freuen.

Dieter Fischer, 1. Vorsitzender

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.kreta-tierhilfe.eu



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde!

Sie halten die achte Ausgabe unserer Vereinszeitung in Ihren Händen. Wir möchten Sie auch in diesem Jahr bitten, einen kleinen Beitrag zur Finanzierung dieses Heftes beizusteuern und eine kleine Spende auf unser Vereinskonto einzuzahlen. Jeder Euro zählt!

Wir würden uns auch sehr freuen, wenn Sie in Ihrem persönlichen Umfeld für unseren Verein werben würden. Weitere Hefte schicken wir Ihnen dazu bei Bedarf gerne zu. Der Vorstand, vor allem aber die notleidenden Tiere, werden es Ihnen danken!

Der Vorstand

Diese Seite wurde von den Mitgliedern Waltraut und Dieter Fischer mit einer Spende von 50,- € gesponsert.

Das Schicksal der 3 Dobermann-Hunde Kiki, Kort und Elisabeth



17. Oktober 2014: Seit ca. gut 8 Monaten befinden sich im Tierheim in Nerokouro 2 Dobermann-Hunde, ein Rüde und eine Hündin. Sie sind Geschwister. Sie wurden vor der Aufnahme im Tierheim von einem Rumänen, der von einem Griechen eine Lagerhalle gemietet hatte, unter sehr schlechten Bedingungen gehalten.

Er war dann nach Rumänien zurück gekehrt, ohne sich um die Hunde zu kümmern. Sie waren vor der Aufnahme in dem Tierheim ca. 1 Monat alleine und somit ohne ausreichende Versorgung, waren völlig entkräftet und stark abgemagert. Nachbarn haben dann Hilfe geholt und die Tiere wurden in das Tierheim gebracht. Zu Menschen sind sie ausgesprochen freundlich und zugänglich. Sie haben sich auch sehr gut erholt, wie auf den Fotos deutlich zu sehen ist.



Sie vertragen sich allerdings nicht gut mit anderen Hunden und so leben sie alleine in einem großen Gehege. Das kann aber keine befriedigende Lösung auf Dauer sein, weder für das Tierheim noch für die Hunde. Wir haben deshalb Kontakt zum Verein Dobermann Nothilfe e.V. in Deutschland aufgenommen und um Unterstützung

gebeten. Diese zwei tollen Hunde muss doch jemand haben wollen!

Am **14. Dezember 2014** konnten sie nach Deutschland ausfliegen und hatten auch sofort eine Endstelle gefunden.

Bereits im Herbst des Jahres 2014 war ein weiterer Dobermann aus sehr schlechter Haltung in das Tierheim zu Costoula gekommen. Die Hündin Elisabeth war abgemagert, hatte ein offenes Bein und ein weiteres Problem: die Ohren und der Schwanz waren kupiert (in Deutschland verboten). Ein Grieche hatte sie bei Costoula abgegeben und damit gedroht, sie auszusetzen, wenn Costoula sie nicht nehmen würde. Auch sie konnte nach Deutschland ausreisen und kam in eine Pflegestelle des Vereins Dobermann Nothilfe e.V.



1. April 2015: Die Wunde am Bein ist bereits gut verheilt und sie fühlt sich in ihrem neuen Zuhause sichtlich wohl.



1. Mai 2015: Leider können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine vollständige Heilung mitteilen.

Am 17. April wurde ihr eine Umfangsvermehrung am Gesäuge operativ entfernt. Die Wunde am linken Hinterlauf war zwar zunächst sehr gut verheilt, dann war das Bein aber wieder stark angeschwollen. Zur Abklärung der Ursache wurde auch am 17. April eine Biopsie durchgeführt. Glücklicherweise handelt es sich bei der Beinveränderung um keinen Tumor, sondern wie seit Beginn vermutet, um eine starke Entzündung. Die Biopsie der Umfangsvermehrung ergab leider ein Adenokarzinom, welches bei der OP komplett entfernt wurde. Aufgrund der Tatsache, dass Elisabeth schnell operiert wurde und das bereits im Vorfeld ange-

fertigte Röntgenbild der Lunge frei von Metastasen war, hat Elli eine gute Prognose und es bedurfte momentan keiner weiteren Intervention.



2.Juni 2015: Nachdem die letzten Untersuchungen von Elisabeth sehr zufriedenstellend waren, konnte sie in ihr neues Zuhause gebracht und neuen tierlieben Menschen übergeben werden.



Wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle Unterstützung durch den Verein Dobermann Nothilfe e.V., der 1.Vorsitzenden Frau Anja Sierocki, und bei den Pflegeeltern Martina König und Ingo Theiss, die hervorragende Arbeit geleistet haben. Gemeinsam haben wir es geschafft, einem wunderbaren Tier ein neues gutes Zuhause zu geben.

Tiervermittlung

Wir bemühen uns ständig, Tiere von Kreta in ein gutes Zuhause zu vermitteln. Im Juni 2010 war es die kleine Mischlingshündin Amelia, die im Januar 2010 geboren war. Und am 07.11.2015 erreichte uns folgende Mitteilung unseres Mitglieds Volker Pospisch:

„Lieber Herr Fischer,
Vielen Dank für Ihre Nachricht.!

Anbei ein Foto von unserer lieben Amy (Amelia) von Kreta Tierhilfe. Sie macht uns viel Freude!!!
Und vielen Dank für Ihr Engagement!“



Impressionen aus dem Tierheim Nerokouro bei Chania



Diese Seite wurde von den Mitgliedern Margrit und Winfried Rübler mit einer Spende von 50,- € gesponsert.

7. Sachspendentransport



Vom 14. bis 26. Mai 2015 haben wir wieder eine Fahrt mit einem Kfz und Anhänger nach Kreta durchgeführt. Da das Spendenaufkommen sehr groß war, haben wir einen Lkw 7t und einen Anhänger gewählt.

Hinfahrt: 14.05. bis 19.05.2014

Die Reise beginnt für mich, wie in jedem Jahr, wieder in Kropp, dem Vereinssitz. Abfahrt um 07:30 Uhr, Ankunft in Glauchau nach ca. 620 km Fahrt mit wenigen Staus gegen 14.30 Uhr.

Den LKW und auch den Anhänger hatte Bernd bereits am Vortag beladen, um Zeit zu gewinnen und mir die Arbeit zu ersparen. Eine tolle Leistung, waren doch Sachspenden (Futter, Boxen, Liegeschalen und vieles mehr) im Gesamtgewicht von ca. 5.100 kg einzuladen. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich danken. Um nicht wieder, wie im letzten Jahr, mit fast 10% Übergewicht bei der Polizei aufzufallen, hatte Bernd das Gewicht auf einer Autowaage überprüft. Auch im diesem Jahr war das viele schwere Futter dafür verantwortlich, dass wir zwar das zulässige Gesamtgewicht, nicht aber das Volumen des Gespanns erreicht hatten. Es hätte noch einiges mehr hinein gepasst.



Am 15.05. gegen 05.20 Uhr sind wir in Glauchau los gefahren, 820 km bis nach Norditalien lagen vor uns. Nach nur einem Tankstopp erreichten wir trotz Regen ab München kurz vor 12.00 Uhr die deutsch- / ös-

terreichische Grenze. Die Fahrt über den Brenner verlief ebenfalls reibungslos, ausnahmsweise mal kein Stau und so erreichten wir bereits nach gut 11 Stunden um 16.30 Uhr unser Hotel in Pradelle di Nogarole Rocca südwestlich von Verona. Am nächsten Tag, dem 16.05. dann Fahrt nach Ancona, um die Fähre nach Patras zu benutzen. Die Fähre kam aber schon 2 Stunden zu spät an und fuhr auch mit einer Verspätung von fast 2 ½ Stunden ab. Das ist leider bei griechischen Fähren mehr die Regel als die Ausnahme. Unsere Befürchtungen bestätigt sich, wir kamen am 17.05. in Patras erst um 18.00 Uhr an. Für 220 km, davon 160 km Baustelle, blieben uns bis zur Abfahrt der Fähre nach Kreta nur 3 Stunden. Nicht zu schaffen! Wir kamen auch 15 Minuten zu spät an, die Fähre war weg. Also 24 Stunden im Hafen von Piräus warten, schlafen im Lkw. Am nächsten Abend, am 18.05. dann pünktlich um 21.00 Uhr Abfahrt und Ankunft am 19.05. gegen 06.00 Uhr in Heraklion. Nach weiteren gut 2 Stunden Fahrt erreichten wir Chania.

Auf Kreta: 19.05. bis 23.05.2014

Ankunft in Chania, Abholen des Mietwagens, Einchecken und Frühstück im Hotel, dann erkunden der Zufahrt zu dem privaten Grundstück von Costoula und zum Tierheim wegen der Größe des Gespanns mit dem Pkw und dann Fahrt zum Tierheim mit dem Lkw. Die Zufahrt war sehr eng, Millimeterarbeit. Bernd machte das großartig.



Dann Ausladen der Ladung, die ins das Tierheim sollte, u.a. Futter und Boxen.



Der Rest wurde später von uns in Costoulas Privathaus gebracht. Dort hat sie einige große Kellerräume zur Lagerung. Dann tauschten wir den Unterschrank im Tierheim aus, jetzt Stahl statt Holz. Die Hunde hatten ganze Arbeit geleistet, sie hatten das Futter dort gerochen, das Costoula für die tägliche Fütterung der Welpen dort gelagert hatte.



Die verbleibenden Tage verbrachten wir mit Besorgungen für das Tierheim und mit Arbeiten im Tierheim. Dort gibt es immer was zu tun, die beiden Arbeiter sind mit der Betreuung der Hunde voll ausgelastet. Natürlich haben wir auch noch Einkäufe für uns privat gemacht, gute griechische Produkte wie z.B. Öl und Raki mussten unbedingt gekauft werden. Einige Eindrücke vom Tierheim haben Sie auf Seite 7 „Impressionen aus dem Tierheim Nerokouro bei Chania“ bereits gesehen. Am 21. Mai hatte Costoula ihren Namenstag. Wir haben Costoula deshalb in ein schönes Lokal am Strand von Agia Marina, einem Nachbarort von Platania, in das Casa di Mare, zum Abendessen eingeladen. Natürlich haben wir nicht nur das gute griechische Essen genossen, sondern auch über „unsere“ Tiere und das Tierheim gesprochen.



Am nächsten Tag hatten wir ein weiteres „Erlebnis“. Ich war gerade beim Tierarzt George, um einen schwer verletzten Kater, einen Streuner, der offensichtlich angefahren worden war, behandeln zu lassen, als mich ein Anruf erreichte. Ein junges Pärchen rief uns an und brauchte unseren Rat und unsere Hilfe. Sie hatten auf der New Road einen kleinen Welpen gefunden, der dort allein herum irrte. Dem kleinen Kater war auch nicht zu helfen, auch er musste eingeschläfert werden. Das zweite Tier an zwei Tagen!

Ich verabedete ein Treffen im Tierheim. Dort regelte Costoula alles, dass sie den kleinen Welpen mit nach Deutschland nehmen konnten.



Den Rest des Tages verbrachten wir damit, weitere 8 Welpen für ihre Reise nach Deutschland vorzubereiten.



Dann, am Sonnabend, dem 23. Mai, war der Tag der Abreise gekommen. Verabschiedung von Costoula und dem Tierheim, verladen des Gepäcks und es ging los nach Heraklion. Nach dem üblichen Chaos im Hafen und einer ruhigen Seereise erreichten wir am 24. Mai Piräus. Dann Fahrt nach Patras. Dort stellten wir unseren Lkw in Sichtweite vor einem Kiosk ab. Als wir gerade unser Getränk und einen Imbiss zu uns nehmen wollten, bemerkten wir, dass sich eine Gruppe Afrikaner an unserem Lkw zu schaffen machte. Schon in den vergangenen Jahren hatten wir beobachtet, wie Afrikaner und Osteuropäer versuchten, in Fahrzeugen nach Italien zu gelangen. In diesem Jahr war es aber nicht nur ein paar, sondern hunderte, die im Hafen von Patras auf eine Gelegenheit warteten. Als wir das Fahrzeug erreichten, hatte sich bereits ein Mann hinter dem Windabweiser auf dem Dach versteckt, ein anderer wollte die Fahrertür aufbrechen. Wir wollten das natürlich verhindern. Die Männer waren aggressiv und kam es zu einem Handgemenge. Bernd wurde fast der Arm ausgekugelt, ich stürzte und erlitt Abschürfungen an Händen und Knien. Letztendlich flüchteten sie aber und wir konnten unsere Blessuren behandeln.

Dieter Fischer, 1. Vorsitzender

Einen ausführlichen Reisebericht finden Sie auf unserer Homepage www.kreta-tierhilfe.eu

„Unser“ Kater Ohnewas – ein Nachruf!



Wer war Ohnewas? Ein kleiner, ganz lieber Kater, ein Streuner, der beim Hotel Frini in Nea Hora (Ortsteil von Chania) am Stadtstrand lebte. Er wohnte in einem Baum vor dem Haus und wurde von mir und meiner Frau Waltraut über fast 10 Jahre betreut. Wir ließen ihn auch kastrieren, deshalb der Name „Ohnewas“ und sorgten für ihn, immer wenn wir auf Kreta waren. In jedem Jahr gingen wir mit ihm zum Tierarzt George nach Souda, ließen ihn untersuchen und er bekam die nötigen jährlichen Impfungen. In der übrigen Zeit wurde er vom Personal des Hotels versorgt, so war es abgesprochen. Das hat auch einige Jahre gut funktioniert. Er wurde auch im Hotel geduldet und war bei fast allen Gästen sehr beliebt. Er gehörte quasi zum Haus. Als wir im September 2014 wieder im Hotel eintrafen, fanden wir ihn in einem ganz erbärmlichen Zustand vor.

Sein Fell war grau statt weiß, er konnte sich nicht mehr putzen, hatte starken Ausfluss aus seinem Mäulchen, es war sehr stark entzündet und er war extrem abgemagert. Er konnte ja nicht mehr richtig fressen.

Sofort ging es zum Tierarzt. Er bekam Impfungen, Antibiotikum und Nährstoffe und er musste über Nacht dort bleiben.

Am nächsten Tag holten wir ihn wieder ab. Ihm mussten bis auf zwei Eck- und drei Backenzähne alle anderen Zähne gezogen werden. Auch wurde eine Krankheit diagnostiziert, die es erforderlich machte, dass er regelmäßig Medikamente und alle zwei Monate eine Spritze haben sollte. Wir überlegten, ihn mit nach Deutschland zu nehmen. Aber auf Anraten des Tierarztes sollte der kleine Kater besser in seinem gewohnten Umfeld auf Kreta bleiben.



„Ohnewas“ sitzt bei Familie Fischer am Tisch!

Von einem Umzug nach Deutschland zu uns wurde abgeraten. In unserem Urlaub erholte er sich schnell. Also wurden die Besitzer des Hotels von uns detailliert in die Behandlung und die Ernährung eingewiesen und sie versprachen auch, sich gut um den Kater zu kümmern. Wir hatten uns bereit erklärt, alle Kosten für alle Behandlungen, für das Nassfutter (nur das konnte er noch fressen) und alle Nebenkosten zu übernehmen. Unser Angebot lehnten sie aber ab, vermutlich wieder dieser „griechische Stolz!“

Als ich dann im Frühjahr im Rahmen des Sachspendentransportes nach Kreta kam, wohnte ich zusammen mit Bernd Schädlich im Hotel Frini. Beim Eintreffen vor dem Hotel kam der Kater, als er meine Stimme hörte, sofort angelaufen, wie immer. Der schlechte Zustand vom Vorjahr wurde weit übertroffen. Ein Tier in einem so desolaten Zu-

stand hatte ich noch nicht gesehen und ich habe in den gut 13 Jahren, in denen ich aktiv Tierschutz betreibe, schon viel Tierleid gesehen. Die Tierarztbesuche wurden offensichtlich trotz Erinnerungen an diese wichtigen Termine per E-Mail nicht durchgeführt, die Medikamente nicht verabreicht. Der extra für das Hotel angefertigte Heimtierpass (Duplikat vom Tierarzt) hat da auch nicht geholfen. Die Frage, warum er denn so abgemagert sei, wurde wie folgt beantwortet: „Wir haben ihm immer Fleisch hingestellt, er hat es aber nicht gefressen!“ Wie soll er denn quasi ohne Zähne Fleisch kauen?

Am nächsten Tag fuhr ich mit ihm zum Tierarzt George. Als er ihn sah, war er tief erschüttert. Auch er hatte ein Tier in einem derart schlechten Zustand noch nicht gesehen. Der Tierarzt konnte ihm nicht mehr helfen. Es gab für ihn keine Rettung mehr. In meinen Armen ist er sanft eingeschlafen. Ein ganz trauriger Tag, nicht nur für mich. Wir trauern um einen sehr, sehr guten Freund!

Dieter Fischer

Jannis, der Engel von Kreta

Jannis, der früher Hope hieß, erreichte sein neues Heim bei Dunkelheit. Es war ungefähr halb elf in der Nacht des 9. Novembers, als wir in Süchteln-Hagen ankamen, einem kleinen Ort am Niederrhein im Kreis Viersen. Jannis hatte eine etwa zehnstündige Reise hinter sich. Von Chania im Auto zum Flughafen Heraklion, von Heraklion nach Frankfurt – und von dort wieder im Auto in sein neues Zuhause, gut 250 Kilometer von Frankfurt entfernt. Es ging nicht anders. Condor hatte meinen Flug von Düsseldorf nach Frankfurt verlegt.

Das alles nahm Jannis bewundernswert locker. Als ihn am Flughafen von Heraklion ein paar dort streunende Hunde in seiner Transportbox beschnupperten, begrüßte er sie freundlich und wedelte sogar. Und als ich ihn am Frankfurt an der Gepäckausgabe abholte, staunten andere Hundefreunde unter den Passagieren darüber, wie ruhig und entspannt der schöne, große Schäferhund-Mischling in seiner Kiste saß. Andere Hunde hockten dagegen zitternd in ihren Boxen.



Ich dachte mir: Jannis weiß, dass ein besseres Leben für ihn beginnt. Diesen Eindruck hatte er auch schon vermittelt, als ich ihn Ende November in Costoulas Tierheim in der Nähe von Chania besucht hatte. Mit meiner Bekannten Käthe traf ich dort nach komplizierter Autofahrt, aus dem Süden der Insel kommend, an einem Nachmittag ein. Überall bellten und sprangen riesige Hunde herum, aber sofort fiel mir in diesem Tohuwabohu Jannis

auf, der damals noch Hope hieß. Er war ruhiger als die meisten anderen und schaute in meine Richtung; Käthe stellte fest: „Er weiß, dass wir wegen ihm hier sind.“ Ich kannte den Hund nur von Fotos aus den InfoBriefen, die Herr Fischer verschickt. Als Halb-Griechin, Tierfreundin und Freundin der Insel Kreta war ich vor ein paar Jahren auf die Tierhilfe gestoßen und hatte den Infobrief abonniert.

Jannis, der damals noch Hope hieß, war mir aufgefallen, weil er einen freundlichen Blick und schöne große Ohren hatte. Außerdem hatte mich sein Schicksal gerührt. Jahrelang war der Arme in einem kleinen Bergdorf in der Nähe von Chania an einer kurzen Leine angebunden, sein Unterschlupf war ein ausrangierter Kühlschrank, sein Futter bestand aus Essensresten.

Dort entdeckte ihn Herr Dr. Reese, ein Arzt und Wanderer aus Deutschland, dem das freundliche Wesen des Hundes

auffiel. Er nannte ihn Hope und informierte Costoula über den Fall, die dafür sorgte, dass er gerettet wurde.

Ein Jahr verbrachte Jannis in ihrem Tierheim und lebte friedlich in einem Rudel mit anderen Rüden. Jannis haben wir ihn genannt, weil wir ihm einen griechischen Namen geben wollten, der sich gut rufen lässt.

Ich hätte den Hund gern selbst genommen. Da ich aber in Vollzeit als Journalistin arbeite, musste ich einsehen, dass mir die Zeit für ein solches Tier fehlt. Als im vergangenen Juli dann die 14-jährige Collie-Hündin meiner Mutter starb und sie nach einer Trauerzeit einen neuen Hund suchte, dachte ich sofort an das kretische Großhörn. Und es gefiel auch meiner Mutter. So machte ich Nägel mit Köpfen. Nachdem Costoula mir bestätigt hatte, dass der Hund lieb und geeignet für eine ältere, sportliche Dame ist, reservierte ich bei Condor einen Transport-Platz; die Herbstreise nach Kreta hatte ich sowieso schon gebucht. Bei Nacht angekommen am Niederrhein, führte ich Hope schließlich an der Leine durch den Garten ins Haus meiner Mutter, die gespannt auf den kretischen Gast wartete. Jannis schaute sich im Wohnzimmer um – und ich legte ihm ein paar Leckerlis auf ein schönes großes Hundebett, das dort auf ihn wartete. Mit einem Sprung nahm er darauf Platz. Seitdem ist es sein Refugium, er liebt das Bett heiß und innig. Seelig streckt er sich dort aus, wenn er einen Spaziergang hinter sich hat.



Im Haus ist er sowieso der beste und bravste Hund, den man sich vorstellen kann. Und er ist gelehrig. Schon am ersten Tag in seinem neuen Heim lernte Jannis, dass er überall hindarf – nur nicht in die Küche. Denn dort könnte sich Jannis, groß und langbeinig wie er ist (Schulterhöhe: 67 cm), Lebensmittel einverleiben, die nicht für ihn bestimmt sind.

Fressen ist seine Leidenschaft. Wenn meine Mutter ihm sein Futter vorbereitet (er wird in erster Linie gebarf), sitzt er mit gespitzten Ohren auf einem Teppich an der Pforte zur Küche und wartet mit Engelsgeduld darauf, dass es ihm serviert wird.

Und er liebt Kauknochen, an ihnen nagt er stundenlang – auf seinem schönen Hundebett sitzend. Einen Freund hat er auch schon gefunden: Er heißt Jakob und ist der junge Labrador-Mischling des Nachbarn. Meine Mutter geht meistens mit den beiden zusammen spazieren.

Außerhalb des Hauses muss Jannis vor allem noch dies lernen: Nicht an der Leine zu ziehen. Das tut er vor allem dann, wenn ihn unbekannte Dinge aufregen – etwa Gerüche, fremde Hunde oder Autos. Er hat in dieser Hinsicht zwar große Fortschritte gemacht, meine Mutter hat viel mit Jannis trainiert, oft läuft er brav an ihrer Seite. Manchmal überkommt es ihn aber noch – und er zieht heftig an der Leine. Da Jannis aber ein in-

Jannis bei der Ausbildung



Jannis auf dem Sofa - einem weiteren Lieblingsplatz

telligenter Hund ist, der alles richtig machen und gefallen will, wird sich das bald legen – da bin ich mir sicher. Noch ein Vorteil des schöner Kreters: Jannis ist Pazifist. Anderen Hunden gegenüber ist er völlig frei von Aggressionen. Selbst wenn ihn Zähne fletschende Terrier-Hündinnen attackieren (eine solche Hundedame lebt in der Nachbarschaft), bleibt er friedlich. Er geht dann einen Schritt zurück und einem Konflikt aus dem Weg. Kurzum: Jannis hat keine schlechten Eigenschaften, er ist ein Engel in Schäferhund-Gestalt. Wir sind froh, dass wir ihn haben.

Christiane Mitatselis



Maneki Neko

(Eine alte japanische Geschichte)

Es war einmal vor ein paar hundert Jahren, da lebte in Tokio ein armer Priester in einem kleinen herunter gekommenen Tempel. Er lebte dort alleine mit seiner Katze.

Eines Tages kam ein Fürst des Weges und es war ein fürchterliches Unwetter mit Blitz, Donner, Regen und Sturm. Der Fürst suchte Schutz unter einem Baum, um das Ende des Unwetters abzuwarten. Als er dort stand, sah er auf der anderen Straßenseite den kleinen Tempel und in seiner Tür eine Katze mit winkend erhobener Pfote. Er betrachtete das als Einladung und ging hinüber.

In dem Moment, als er die Tempeltüre und die Katze erreichte, schlug der Blitz in den Baum unter dem er noch vor wenigen Sekunden gestanden hatte und fällte ihn. Der Fürst wusste, dass die Katze ihm das Leben gerettet hatte. Er freundete sich mit dem Priester an. Der kleine Tempel kam wieder zu Wohlstand. Und Mensch und Tier lebten dort glücklich bis an ihr Lebensende.

Seit dieser Zeit gilt Maneki Neko, so heißt die winkende Katze, als Glücksbringer. Sie hebt eine Pfote für Reichtum und Wohlstand oder die andere für Gesundheit und ein langes Leben.

Eingeschickt von unserem Mitglied Frau Karin Hoppe aus Duisburg, einer echten Katzenliebhaberin.

Hilferufe

Auch im vergangenen Jahr erreichten uns unzählige Bitten um Hilfe. Nicht immer konnten wir helfen!

Frage: Hallo liebes Tierhilfe -Team!

Wir sind zZ auf Kreta in Stalos in der Villa Elisa und haben von ihrer Hilfsorganisation von (Red.: Name entfernt) erfahren. Da wir selbst Hundebesitzer sind und uns das Wohl von Tieren aller Art am Herzen liegt, möchte ich Ihnen von einer entsetzlichen Entdeckung berichten: schräg gegenüber unsres Feriendomizil lebt ein Hund unter erbarmungswürdigen Umständen. Ein junger (soweit ich sehen konnte weißer Schäferhund) isoliert von den anderen Hunden des Hauses, an einer ca. 1 Meter Kette. Lediglich ein paar Bretter dienen ihm als Sonnenschutz. Überall liegt Plastikmüll und ich konnte weder Wasser noch Futter sehen. Ich habe wirklich schon viel Tierelend auf aller Welt sehen müssen aber dieses Schicksal hat mich tief erschüttert! Unsere Vermieter meinten, da kann man nichts machen aber ich kann das nicht einfach ignorieren und meinen Urlaub genießen!

Können sie da irgendwie helfen?

Freue mich sehr über eine schnelle Antwort!

Mit herzlichen Grüßen

Frage: Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin gerade auf Kreta, in Lentas und hier gibt es sehr viele streunende Katzen, von denen viele den Winter, wenn die Touristen weg sind, nicht überleben. Ich hatte deswegen überlegt, eine kleine Katze mit nach Deutschland zu nehmen. Allerdings bin ich mit EasyJet hier, die keine Tiere transportieren. Gäbe es über Sie vielleicht die Möglichkeit, sie nachzuschicken?

Mit freundlichen Grüßen

Frage: Lieber Herr Fischer, liebe Tierfreunde, mein Verlobter und ich sind seit vergangenem Montag auf Kreta in Urlaub. Uns hat es in das winzige Örtchen Kokkinos Pyrgos Nähe Matala im Süden verschlagen. Bis einschließlich Mittwoch bleiben wir hier. Nun haben wir ein mittelschweres "Problem". Seit Dienstag besucht uns bei jedem unserer Tavernenbesuche ein ganz junges, fast totgehungertes Katzenmädchen, das wir schweren Herzens mangels geeignetem Futter mit ein paar Essensresten füttern. Sie ist definitiv ein Streunerkätzchen, die niemandem gehört und sie ist in einem furchtbaren Zustand.

Wahrscheinlich vollends verwurmt, sie ist nur Haut und Knochen, ihr rechtes Auge trânt zudem sehr. Meine Eltern sind schon seit längerem am überlegen, ob sie sich nicht wieder eine Katze zulegen sollten. Und als ich Ihnen Bilder geschickt habe waren sie ganz vernarrt.

Jetzt wissen wir natürlich gar nichts darüber, ob es überhaupt möglich ist, das arme Tierchen von hier weg zu holen. Und wenn es möglich ist, wie das von staten gehen würde. Ich wäre Ihnen so sehr dankbar, wenn Sie mir hierzu ein paar Auskünfte geben könnten.

Herzlichste Grüße

Frage: Hallo, wir sind gerade in Kokkini Hani auf Urlaub (sind in Österreich zuhause) und haben hier in der Hotelanlage viele Katzenentdeckt, darunter viele Kitten. Nun stellt sich uns die Frage, ob es den Tieren hier generell gut geht, oder ob sie (falls es zu viele werden) "entsorgt" werden. Falls es eine Möglichkeit gibt, Kitten nach Österreich zu bringen, würden wir gerne welche aufnehmen. Wir sind uns aber unsicher, ob das überhaupt notwendig ist und wenn ja, wie wir das in die Wege leiten können. Können Sie uns hier eventuell ein paar Informationen geben?

Vielen Dank für Ihre Hife!

Mit freundlichen Grüßen

Frage: Hallo Herr Fischer, ich möchte anfragen, ob Sie bzw Ihre Kontaktpersonen in Chania sich auch um einen angebundenen Hund in der Nähe von Kolimbari (Modus Rent a car, Rapaniana, Kolimbari, Chania info@modus-rentacar.gr und www.modus-rentacar.gr) kümmern können?? Er ist mit einer 1/2m Leine an einem festen Eimer (ich nehme an gefüllt mit Beton) dort 24 Std'angebunden. Ein unwürdigster Zustand für ein Lebewesen!!! Ich habe mir vor 1 Woche dort nebenan ein Auto gemietet und "er" hat wirklich alles gegeben, um meine Aufmerksamkeit zu bekommen....seitdem gehen mir die bittenden Augen nicht mehr aus dem Kopf! Wenn nötig, würde ich gerne das Tier auslösen (wobei dann meine Befürchtung ist, dass 2 Tage später ein anderer Hund das gleiche Schicksal hat) für Impfungen aufkommen und Ihn auch zu mir nehmen! Herzlichen Dank für Ihre Antwort



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein **Kreta-Tierhilfe e.V.**
(bitte leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen)

Eingang: _____
Mitgliedsnummer: _____
(Wird vom Verein eingetragen)

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Tag Monat Jahr Beruf Akademischer Grad/Titel

Anschrift: _____ PLZ Ort Bundesland in Deutschland

Straße / Hausnummer Staat / Land

Telefon: _____ Mobil: _____

Fax: _____ E-Mail: _____

- Einzelmitgliedschaft – Mindest-Jahresbeitrag: **30,- €**
- Einzelmitgliedschaft – höherer Jahresbeitrag: _____ € **(bitte eintragen)**
- Familienmitgliedschaft – Mindest-Jahresbeitrag: **50,- €**
- Familienmitgliedschaft – höherer Jahresbeitrag: _____ € **(bitte eintragen)**

Alle Familienmitglieder müssen in einem gemeinsamen Haushalt leben! Daten weiterer Familienmitglieder bitte auf der Rückseite ergänzen. **Monatliche Zahlung (nur per Dauerauftrag) ist möglich!**
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Zahlungsweise:

1. Einzugsermächtigung (Einwilligung zum Lastschriftverfahren)

Ich ermächtige den Verein Kreta-Tierhilfe e.V. widerruflich, den Jahresbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto bei meiner Bank abzubuchen.

Name der Bank: _____ BIC: _____

IBAN: _____

2. Überweisung in einer Summe

Ich überweise meinen Jahresbeitrag auf folgendes Konto:
Kreta-Tierhilfe e.V., Bordscholmer Sparkasse,
IBAN: DE22 2105 1275 0010 0277 99 BIC/SWIFT: NOLADE21BOR

3. Überweisung mit monatlichen Zahlungen

Ich überweise meinen Jahresbeitrag in Monatsraten per Dauerauftrag auf oben angegebenes Konto.

Vermerk zum Datenschutz

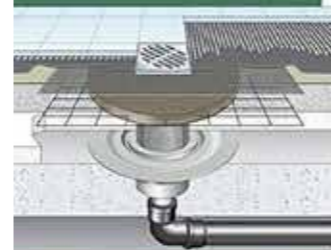
Ich ermächtige den Verein Kreta-Tierhilfe e.V. zur Speicherung meiner Daten. Sie sind nur für den vereinsinternen Gebrauch bestimmt. Einer Weitergabe an Dritte stimme ich nicht zu.

PLZ _____ Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____



Der rein biologische Abflussreiniger

Befreit Abflüsse von Verstopfungen durch organische Ablagerungen. Reinigt ohne Chemie! Ungiftig, keine Erhitzung, keine brodelnden Dämpfe. BIO-SPIRAL greift weder lebendes Gewebe, noch anorganisches Material an, sondern nur organischen Abfall wie Fette, Speisereste, Haare, Fäkalien etc. Deshalb ist es absolut unschädlich für Mensch und Natur. Zudem ist BIO-SPIRAL besonders ergiebig: **100 Anwendungen pro Dose.**



BIO-SPIRAL reinigt sämtliche Abflüsse und Abflussrohre in Haus & Garten und beseitigt Geruchsbelästigungen durch organische Stoffe.

Anwendungsgebiete von BIO-SPIRAL:

- Küchenabflüsse und Bodenabläufe
- Dusch- und Badewannenabflüsse
- WC- und Waschbeckenabflüsse
- Urinale und alle anderen Hausabflüsse
- Hebeanlagen
- Fettabscheider
- Klärbehälter und Jauchegruben
- Wohnwagen-, Bootsfäkalienbehälter
- Katzent Toiletten
- Kompost
- Pumpensumpf
- Abflussgerüche



Der rein biologische Abflussreiniger
Dorfweise 6a / 56457 Westerburg
Tel. 02663-919157 Fax. 02663-919119
www.BIO-SPIRAL.com

www.BIO-SPIRAL.de

Es gibt viele gute
Wege, notleidenden
Tieren auf Kreta zu
helfen!

Bitte spenden
Sie, damit wir
was zum Beißen
haben!!!



Der Grieche OUZO
von unseren Mitgliedern
Renate und Michael Gschoßmann

Und so können Sie helfen:

Mitgliedschaft Treten Sie unserem Verein als Mitglied bei! Fordern Sie entsprechende Unterlagen für einen Beitritt bei uns an! Ein Anruf genügt.

Geldspenden

Spenden Sie Geld. Unser Verein Kreta-Tierhilfe e.V. ist ein unter der Nummer VR 2471 FL beim AG Flensburg eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein (Steuernummer 15 / 293 / 78656 beim Finanzamt Flensburg). Beitragszahlungen und Geldspenden auf das nachfolgende Konto sind daher steuerlich absetzbar.

Bankverbindung Bordscholmer Sparkasse

IBAN: DE22 2105 1275 0010 0277 99

BIC: NOLADE21BOR

Zuwendungsbestätigungen (früher: Spendenbescheinigungen) werden vom Verein für alle Beträge unmittelbar nach dem Zahlungseingang ausgestellt. Dazu muss auf dem Überweisungsträger unbedingt unter Verwendungszweck der Name oder die Mitgliedsnummer des Spenders, ggf. ein Spendenvermerk, Postleitzahl, Straße und Hausnummer des Spenders eingetragen werden. Pro Zeile stehen maximal 27 Zeichen zur Verfügung. In der letzten Zeile werden Kontoinhaber / Spender und der Wohnort des Spenders eingetragen.

Der Name des Kontoinhabers wird banktechnisch automatisch übertragen, wenn die Zuwendung von einem Bankkonto überwiesen wird. Ohne diese Angaben ist es uns leider nicht möglich, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Für Zahlungen unter 200,- werden aber auch die Bankbelege von den Finanzämtern anerkannt. Sollte dennoch eine Zuwendungsbestätigung fehlen oder benötigt werden, rufen Sie uns einfach an.

Bausteine

Kaufen Sie Bausteine für die Instandhaltung und Erweiterung der Anlagen der von uns unterstützten Organisationen auf Kreta.

Sachspenden

Spenden Sie Sachspenden, z.B. Tierfutter, Decken, Handtücher, Transportboxen, medizinisches Gerät, etc. Bei Sachspenden sprechen Sie uns bitte an.

Flugpate

Begleiten Sie die Tiere auf dem Flug in ihre neue Heimat. Werden Sie Flugpate!

Patenschaft

Übernehmen Sie eine Patenschaft für ein bestimmtes Tier oder allgemein für alle Tiere im Tierheim Nerokouro bei Frau Costoula Dornbrach-Stoupi!

Kontaktadressen

**1. Vorsitzender /
Geschäftsstelle:**

Dieter Fischer, Norderstraße 20, 24848 Kropp

Tel.: 04624 / 8688

E-Mail: dieter.fischer@kreta-tierhilfe.eu oder fischerkropp@online.de

2. Vorsitzender:

Bernd Schädlich, Hohensteiner Straße 7, 08371 Glauchau OT NL

Tel.: 03763 / 75439

E-Mail: bernd.schaedlich@kreta-tierhilfe.eu oder loewe307@hotmail.de

Website:

www.Kreta-Tierhilfe.eu

Hinweis: bei Kontakten aus dem Ausland ist die erste 0 zu streichen, die Ziffern 0049 sind vorzusetzen.